



Johann Janssen

Jugendbildungsreferent
JANUN e.V.
B.Sc. Geographie
ehem. VS Uni Hannover

Was bedeutet studentisches Engagement für dich?

Demokratische Teilhabe an den Entscheidungsprozessen von und zu Hochschulen.

Was für Vorteile siehst du für dich, deine Universität und auch gesellschaftlich in deinem, weit über die Universität hinausgehenden, Engagement?

Als studentischer Gutachter in der Akkreditierung von Studiengängen setze ich mich für die Einhaltung wichtiger Qualitätsstandards ein und trage somit aktiv zum Erhalt guter bzw. der Verbesserung von Studienbedingungen bei.

Für mich selbst ist es eine bereichernde Erfahrung im Bereich der Demokratiebildung aber auch des internationalen Netzwerkers und Erlernens von Schlüsselkompetenzen. Die Hochschulen profitieren enorm von der studentischen Perspektive und auch meiner persönlichen Expertise, sofern sie diese auch annehmen. Von guten Studienbedingungen profitieren in erster Linie die Mitglieder der Hochschule, aber auf langfristige Sicht auch die Gesellschaft, unter anderem durch die fachliche Aktualität der Studieninhalte und die Sicherung des Studienerfolgs.

Welche Vorteile deines Engagements helfen in deiner jetzigen Arbeit?

Als Jugendbildungsreferent kann ich so gut wie alle Vorteile aus meinem studentischen Engagement nun auch für meine Lohnarbeit nutzen. Dabei helfen mir insbesondere mein kritischer Blick auf Strukturen und der Einsatz für studentische Belange.

Wie kamst du dazu dich zu engagieren?

Ich kannte die Fachschaft bereits zu Studienbeginn, wodurch mein Engagement von Anfang an fester Bestandteil meines Studiums war und ist. Vom Engagement in der Fachschaft ging es dann in die Gremien und Organe meiner Hochschule sowie in überregionale und internationale studentische Vertretungsorgane, bis hin zur Begutachtung von Studiengängen meines Fachgebiets in Indonesien.

Was war für dich der entscheidendste/wichtigste Punkt (positiv wie negativ) deines Engagements?

Studentische Beteiligung muss immer erkämpft werden, denn selbst wenn sie gesetzlich oder durch Satzungen und Ordnungen vorgeschrieben ist, heißt es noch lange nicht, dass sie an den Hochschulen auch tatsächlich gelebt wird.